Biedensandschule Lampertheim

Curriculum der Berufsorientierungsstufe

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeiner Teil……..3

2. Hauptziele des berufsorientierten Unterrichts……4

3. Organisation des BO Unterrichts……5

   3.1 Erste Stufe der Berufsorientierung……5

   3.2 Zweite Stufe der Berufsorientierung…….. .6

   3.3 Dritte Stufe der Berufsorientierung…… .7

   3.4 Förderstufe der Berufsorientierung……7

4. Praktika……..8

5. Mögliche Abschlüsse ……9

6. Säulen und Mindestvoraussetzungen für den BO Abschluss ……..10

7. Hauptschulabschluss…….. 11

8. Berufsberatung ……..……11

9. Zuständigkeiten und Ansprechpartner……..12

10. Weiterführende Informationen……..12

11. Anhang…….. ……..……13

1. Allgemeiner Teil

Das Curriculum zur Berufsorientierungsstufe (BO-Stufe) der Biedensandschule Lampertheim beruht auf den Vorgaben Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen (VOBO) vom 17. Juli 2018 und der Verordnung über Unterricht, Erziehung und sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen (VOSB) §23.

Zudem berücksichtigen wir unsere Erfahrungen mit der Berufsvorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler (SuS) in den vergangenen Jahren und die erfolgreiche Arbeit mit unseren Praxisklassen (PKL).

Dieses Curriculum bildet einen bindenden Leitfaden für die tägliche Arbeit in der Berufsorientierungsstufe. Aufgrund der Heterogenität unserer Schülerschaft und der damit verbundenen Differenzierung kann und muss in Ausnahmefällen von diesen Verfahrensweisen abgewichen werden. Darüber entscheidet die Klassenleitung gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Berufsorientierungsstufe bzw. mit der Schulleitung.

Berufsvorbereitung und Berufsorientierung sind Aufgaben des gesamten Kollegiums der Biedensandschule. Sie sind für jede einzelne Schülerin bzw. jeden einzelnen Schüler der BO-Stufe eine der Schwerpunktaufgaben der Klassenleitung.

Die Lehrkräfte der BO-Stufe bilden sich intern und extern weiter, um neueste Aspekte der berufsorientierenden Bildungsmaßnahmen im Unterricht berücksichtigen zu können.

Unabhängig von der Klassenstufe werden im berufsorientierten Unterricht der Biedensandschule die Bedürfnisse der SuS in Bezug auf Genderaspekt, Migrationshintergrund, kognitive und körperliche Leistungsfähigkeit und Behinderungsgrad berücksichtigt.

Es ist uns wichtig, dieses Curriculum immer wieder zu reflektieren, es veränderten Gegebenheiten, Gesetzen und Verordnungen aber auch einer sich verändernden Schülerschaft anzupassen.

Die Schulleitung der Biedensandschule steuert und überprüft die Einhaltung und die Umsetzung dieses Curriculums.

2. Hauptziele des berufsorientierten Unterrichts

- Vermittlung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen als Grundvoraussetzung für den Übergang von der Schule zum Beruf.
  Diese Schlüsselkompetenzen sind u.a.:

  - Kommunikationsfähigkeit
  - Konfliktfähigkeit
  - Leistungsbereitschaft
  - Sorgfalt
  - Verantwortungsbewusstsein
  - Methodenkompetenz
  - Kritikfähigkeit
  - Fähigkeit zur Selbstorganisation
  - Teamfähigkeit
  - Zuverlässigkeit
  - Medienkompetenz
  - Durchhaltevermögen
  - Selbstständigkeit
  - Höflichkeit
  - Selbsteinschätzungskompetenz

- Soweit möglich, einen Übergang in Ausbildung oder geeignete Anschlussmaßnahmen vorzubereiten, als Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben.
- Die Einbeziehung der Erziehungsberechtigten in die Verantwortung für die Prozesse der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung Ihrer Kinder.

Am Ende der Schulzeit soll möglichst ein Wechsel in geeignete Wege der betrieblichen und überbetrieblichen Berufsausbildung bzw. in eine weitergehende Berufsvorbereitungsmaßnahme (z.B. Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung an der Berufsschule) organisiert sein. Die Vermittlung in Ausbildung oder Beschäftigung hat einen besonders hohen Stellenwert. Hierbei nutzen wir die professionelle Unterstützung der Reha-Berater der Bundesagentur für Arbeit.

Bessere Chancen…
… für einen passenden Ausbildungsplatz.
… für eine überbetriebliche Ausbildung.
… für eine Vermittlung / ein Bestehen auf dem Arbeitsmarkt.

3. Organisation des BO-Unterrichts

Die Inhalte des BO-Unterrichts, sowie die Reihenfolge, in der die Praktika absolviert werden, sollen möglichst so durchlaufen werden, wie es im Folgenden erläutert wird. Aufgrund unserer pädagogischen Ausrichtung, in der SuS jahrgangsübergreifend unterrichtet werden und wegen der Notwendigkeit zu differenzieren, muss ggf. in Einzelfallentscheidungen (Klassenkonferenz bzw. BO-Konferenz) von manchen Punkten und von der Reihenfolge abgewichen werden. Die unten aufgeführten Unterrichtsinhalte in der BO-Stufe sind nicht mehr nach Klassenstufe, sondern vielmehr als Stufen zu sehen, die alle SuS in chronologischer Reihenfolge durchlaufen. Somit können auch Mischformen aus den einzelnen Stufen entstehen.

Das Fach Arbeitslehre muss zwecks Verbindung von praktischen Erfahrungen mit theoretischen Inhalten und berufsbezogenen Elementen mindestens dreistündig (im Block) erteilt werden. In der zweiten Stufe findet der Arbeitslehrerunterricht in den Beruflichen Schulen Lampertheim (Elisabeth-Selbert-Schule, ESS) statt.

Die Klassenleitung ist für die Durchführung der in diesem Curriculum aufgeführten berufsorientierenden Maßnahmen verantwortlich. Die Gesamtkoordination, sowie die Organisation der Zusammenarbeit mit externen Institutionen übernimmt die Stufenleitung der BO-Stufe, bzw. der oder die Olov-Beauftragte der Schule.

3.1 Erste Stufe der Berufsorientierung

Die erste Stufe der Berufsorientierungsstufe wird normalerweise in der Klasse BO1 durchlaufen und soll einen langsamen Einstieg in **das Kennenlernen der Berufswelt** ermöglichen.

Im Vordergrund steht in dieser Lernstufe nicht das „Sich-Ausprobieren“ in Berufen, sondern zunächst die Hinführung und die Schaffung von Grundlagen für die weitere Arbeit in den darauffolgenden Stufen.

Die Inhalte dieses BO-Curriculums sind teilweise in den Lehrplänen für die Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen (Feb.2009) für die Fächer Deutsch, Gesellschaftslehre und Arbeitslehre verankert und können somit fächerübergreifend vermittelt werden.

Zur Verwirklichung des Hauptfaches BO im alltäglichen Unterricht sollen die Inhalte der Berufsorientierung aber **wenn möglich im Projektunterricht,** in kleinen Blöcken durchgeführt werden.

Der Förderung der Selbständigkeit wird in allen Fächern ein hoher Stellenwert eingeräumt.

Der BO-Unterricht ist wöchentlich mit ca. 1 - 2 Unterrichtsstunden anzusetzen.

1. Halbjahr	2. Halbjahr
Aushändigung des BO Curriculums + Unterschrift der Eltern Vorstellung des Berufswahlpasses (BWP) / Arbeit mit dem BWP Sinn eines Berufs / Berufe in meiner Umgebung Selbst- und Fremdeinschätzung; Anbahnung vor der Potentialanalyse Einüben von Referaten und kleinen Projekten Betriebserkundung mit berufskundlicher Vor- und Nachbereitung (z.B. BASF Kid´s Lab)	Potentialanalyse (Kompo 7) Erstellen von Dokumenten in Word und Power Point Auseinandersetzung mit Berufsbildern (ggf. Themenhefte der Agentur für Arbeit, Internet / Berufe.TV, Berufe.net) Schlüsselqualifikationen in ihrer Bedeutung kennen lernen, ins eigene Verhaltensrepertoire übernehmen und kontinuierlich weiterentwickeln

3.2 Zweite Stufe der Berufsorientierung

Diese zweite Stufe der Berufsorientierung erreichen die SuS normalerweise in der Klasse BO2. Hier setzen sich SuS zunehmend mit der Berufs- und Arbeitswelt an betrieblichen Arbeitsstätten auseinander. Sie erproben und entwickeln ihre Fähigkeiten und lernen ihre Leistungen zu reflektieren.
Gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten entwickeln die SuS eine zunehmend differenzierte Berufsorientierung.

<table>
<tr><th>1. Halbjahr</th><th>2. Halbjahr</th></tr>
<tr><td>• Teilnahme am allgemeinen Elternabend durch die Berufsberatung der AfA
• Kriterien zum Schreiben von Berichten erarbeiten (Ort / Zeit / Tätigkeiten, Umfang / Ausdruck)
• Arbeitserprobung / Werkstatttage im BBW Worms bzw. BBZ als Fortsetzung der Potentialanalyse (2. Hbj. Klassenstufe) soweit möglich
• Berufsinfobörse ADS (freiwillige Teilnahme)
• Praktikumsvorbereitung: telefonische Bewerbungen um einen Praktikumsplatz
• Vorstellungsgespräch für das Praktikum einüben (Kleidung, Verhalten, Vorbereitung), Gefahrenkennzeichen, Gefahrenvermeidung
• Betriebserkundung K&U
• Tag der offenen Heinrich-Metzendorf-Schule Bensheim, Berufsinfobörse (alle zwei Jahre)
• Recherche nach individuell geeigneten Berufen im Umfeld und im Internet
• Eltern-Lehrer-Schüler-Gespräch nach dem Ende des 1. Hbj.: (Rechtzeitige Klärung der Perspektive zum weiteren Schulbesuch) Abklärung des Abschlusses</td><td>• Betriebspraktikum im 2. Halbjahr
• Vorbereitung: Berufe im Wohnumfeld, Verhalten im Betrieb, Kommunikation mit Vorgesetzten und Kollegen, Umgang mit Konflikten
• Nachbereitung: Berichte schreiben, Praktikumsmappe führen, Steckbriefe der Berufe anfertigen, Erfahrungsaustausch und Reflexion, …
• Selbst- und Fremdeinschätzung zu persönlichen Stärken und Schwächen z.B. mittels Reflexion der Praktika und der Beurteilungen des Betriebes bzw. mittels Reflexion der Erfahrungen und der Beurteilung der Leistungen im AL-Unterricht</td></tr>
<tr><td colspan="2">• Arbeit mit dem BWP: Dokumentation der berufskundlichen Aktivitäten, persönliche Daten verwalten, Praktikumsreflexion schriftlich, Interessentest > BerufeUniversum,
• Kurzbewerbung für Praktikum erstellen
• Einüben von Referaten und weiterführenden Projekten
• Arbeit mit dem Lehrbuch „Stark in – Arbeit und Wirtschaft“
• sozialpädagogische Übungen
• Erstellen von Dokumenten in Word und Power Point
• Schlüsselqualifikationen erweitern und vertiefen (fächerübergreifend)
• Verhalten in der Schule (altersadäquates Verhalten, Vorbildfunktion in Pausen, Termine und Absprachen einhalten lernen, …) (fächerübergreifend)
• AL-Unterricht in der ESS bzw. BSL
• Klassenprojekt durchführen (in Anlehnung an die Projektprüfung)</td></tr>
</table>

3.3 Dritte Stufe der Berufsorientierung

In dieser letzten Stufe der Berufsorientierung befinden sich die SuS normalerweise im Jahr des Schulabschlusses. Die SuS sollen – unterstützt durch Schule und Unterricht – durch betriebliche Erfahrungen und die Mitarbeit ihrer Elter, zu einem vorläufigen Ende ihrer Berufsorientierung gelangen und wenn möglich, eine Berufsentscheidung treffen.

Dazu stellt die Biedensandschule folgende Hilfen bereit:

1. Halbjahr	2. Halbjahr
• Kriterien zum Schreiben von Berichten wiederholen und vertiefen • 2. Betriebspraktikum (2 Wochen + kontinuierliche Praxistage) Vorbereitung: Individuell geeignete Berufe im Wohnumfeld, Verhalten im Betrieb, Kommunikation mit Vorgesetzten und Kollegen, Umgang mit Konflikten, Gefahrenkennzeichen, Gefahrenvermeidung, … • Nachbereitung: Berichte schreiben, Praktikumsmappe führen, Erfahrungsaustausch und Reflexion betrieblicher Praxis im Anschluss an kontinuierliche Praxistage • Vertiefung einer realistischen Berufswahl • Bewerbungsmappen erstellen (Deckblatt, Anschreiben, Zeugniskopien, Beurteilungen) • Projektprüfung (gleicher Termin wie ADS) • Jobbörse der AfA nutzen lernen (Internet: wenn nötig, erneut Interessenstest / Eignungstest) • Klassenprojekt (z.B. Schulkiosk), 3-5 Tage • Teilnahme an der Berufsinfobörse der ADS (freiwillig) • Berufsberatung durch den Reha-Berater der AfA zusammen mit den Erziehungsberechtigten (im 9./10. SBJ)	• 3. Betriebspraktikum (2 Wochen, anschl. kontinuierliche Praxistage) - Vorbereitung: Individuell geeignete Berufe nicht nur im direkten Wohnumfeld, Anbahnung von Ausbildungschancen wo möglich, Nachbereitung: Berichte schreiben, Praktikumsmappe führen, Erfahrungsaustausch und Reflexion betrieblicher Praxis im Anschluss an kontinuierliche Praxistage • Berufsberatung durch den Reha-Berater der Agentur für Arbeit zusammen mit den Erziehungsberechtigten (im 9. /10. SBJ) • Eltern-Lehrer-Schüler-Gespräch nach dem 1. Halbjahr - bei Gefährdung des BO-Abschlusses
• Arbeit mit dem BWP: Dokumentation der berufskundlichen Aktivitäten, persönliche Daten verwalten, Praktikumsreflexion schriftlich, Interessentest > BerufeUniversum • Kurzbewerbung für Praktikum erstellen, Einüben von Referaten und kleinen Projekten • sozialpädagogische Übungen • Schlüsselqualifikationen erweitern und vertiefen (fächerübergreifend) • Verhalten in der Schule (altersadäquates Verhalten, Vorbild-funktion in Pausen, Termine und Absprachen einhalten lernen, …) (fächerübergreifend) • Klassenprojekt durchführen	

3.4 „Förderstufe“ der Berufsorientierung

Im 10. Schulbesuchsjahr sollen SuS, unterstützt durch Schule und Unterricht, noch mehr betriebliche Erfahrungen sammeln und im besten Fall in eine betriebliche Ausbildung vermittelt werden. Zudem werden sie im Unterricht soweit möglich auf die bevorstehenden Anforderungen der Berufsschule und den dort angebotenen BZB-Abschluss und bestenfalls auf eine Ausbildung vorbereitet. Die Inhalte des BO-Unterrichts entsprechen weitestgehend denen der dritten BO-Stufe.

4. Praktika

Die Praktika nehmen in der Berufsorientierungsstufe der Biedensandschule einen sehr hohen Stellenwert ein. Durch die Teilnahme am alltäglichen Arbeitsleben können die SuS Gelerntes anwenden und die Berufswelt unter realen Bedingungen kennen lernen. Erfolgreich absolvierte Praktika sehen wir als eine sehr große Chance für unsere SuS, eine betriebliche Berufsausbildung zu finden. Bei der gezielten Wahl des Praktikumsbetriebes und wenn SuS gute Leistungen zeigen, kommt es immer wieder vor, dass Betriebe den Praktikanten einen Ausbildungsvertrag anbieten.
Bei der Wahl des Praktikumsbetriebes sollten folgende Gesichtspunkte berücksichtigt werden:

- Er entspricht den Vorstellungen / Interessen / Typ des Praktikanten
- Die Voraussetzungen entsprechen den kognitiven Möglichkeiten unserer SuS
- Der Betrieb bildet grundsätzlich aus (ab der dritten Stufe)
- Die Klassenlehrkraft und die Stufenleitung der BO-Stufe können aufgrund ihrer Erfahrungen mit den Betrieben und den SuS wertvolle Empfehlungen geben
- Die SuS sollten durch geeignete/dosierte Unterstützung ihrer Eltern zur Selbständigkeit angehalten werden, z.B. beim Suchen eines Praktikumsplatzes.

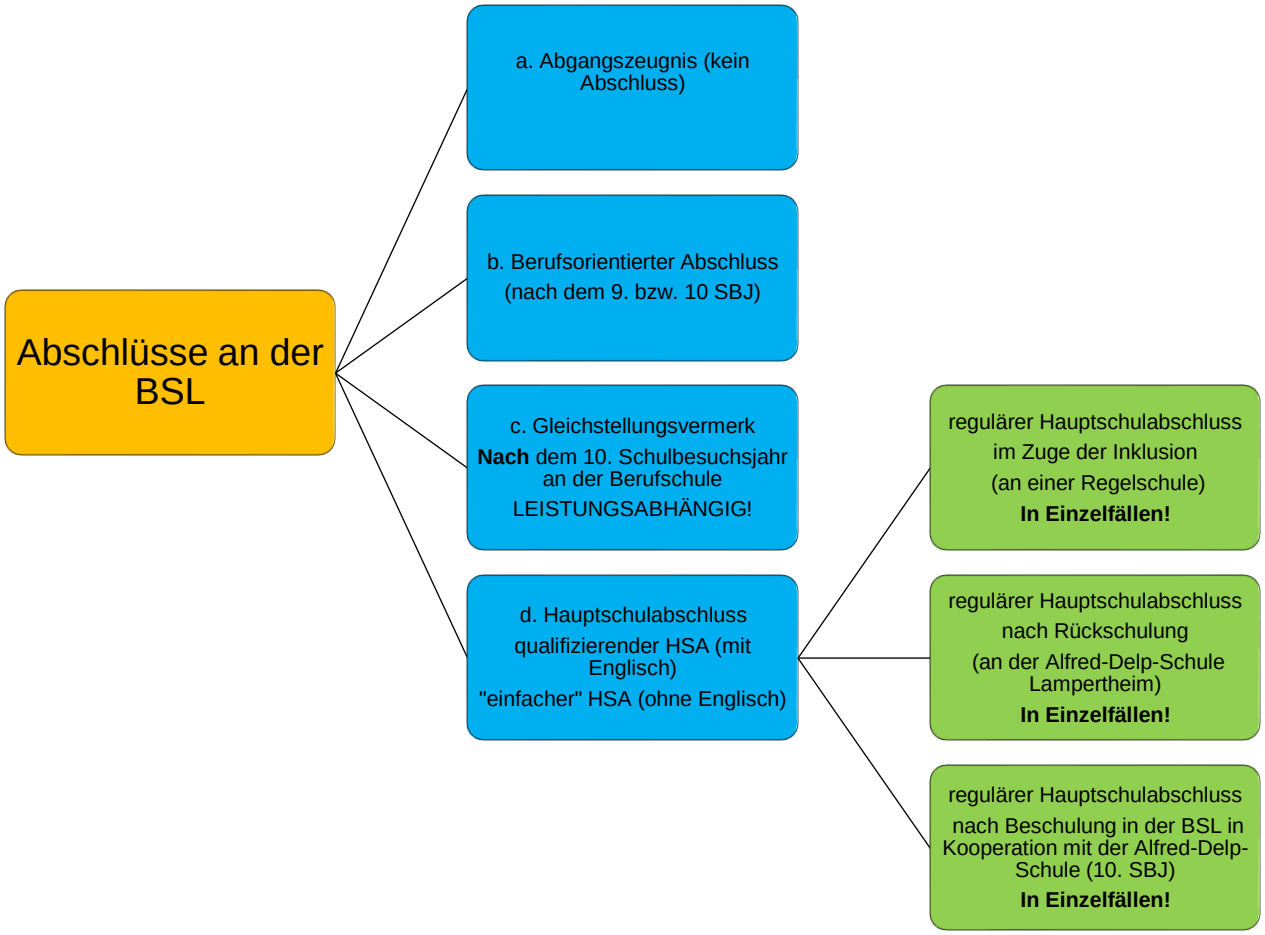
Die Praktika sind so organisiert, dass die SuS zunächst ein zweiwöchiges Blockpraktikum absolvieren und danach, ab Stufe 3, einmal wöchentlich im Rahmen der kontinuierlichen Praxistage in dem Betrieb weiterarbeiten. Unserer Erfahrung nach verbessern sich dadurch die Chancen, dass der Betrieb unsere SuS besser kennen lernt und ggf. einen Ausbildungsvertrag anbietet.

Organisation der Praktika in der Biedensandschule:

	Klasse	Halbjahr	Praktikumstyp	Dauer
Stufe 2	BO2	1. Halbjahr	Arbeitserprobung im Berufsbildungswerk Worms	2 Wochen
	BO2	2. Halbjahr	1. Betriebspraktikum	2 Wochen
Stufe 3	BO3	1. Halbjahr	2. Betriebspraktikum	2 Wochen + kont. Praxistage
	BO3	2. Halbjahr	3. Betriebspraktikum	2 Wochen + kont. Praxistage
Förderstufe		1. Halbjahr	4. Betriebspraktikum	2 Wochen + kont. Praxistage
		2. Halbjahr	5. Betriebspraktikum	2 Wochen + kont. Praxistage

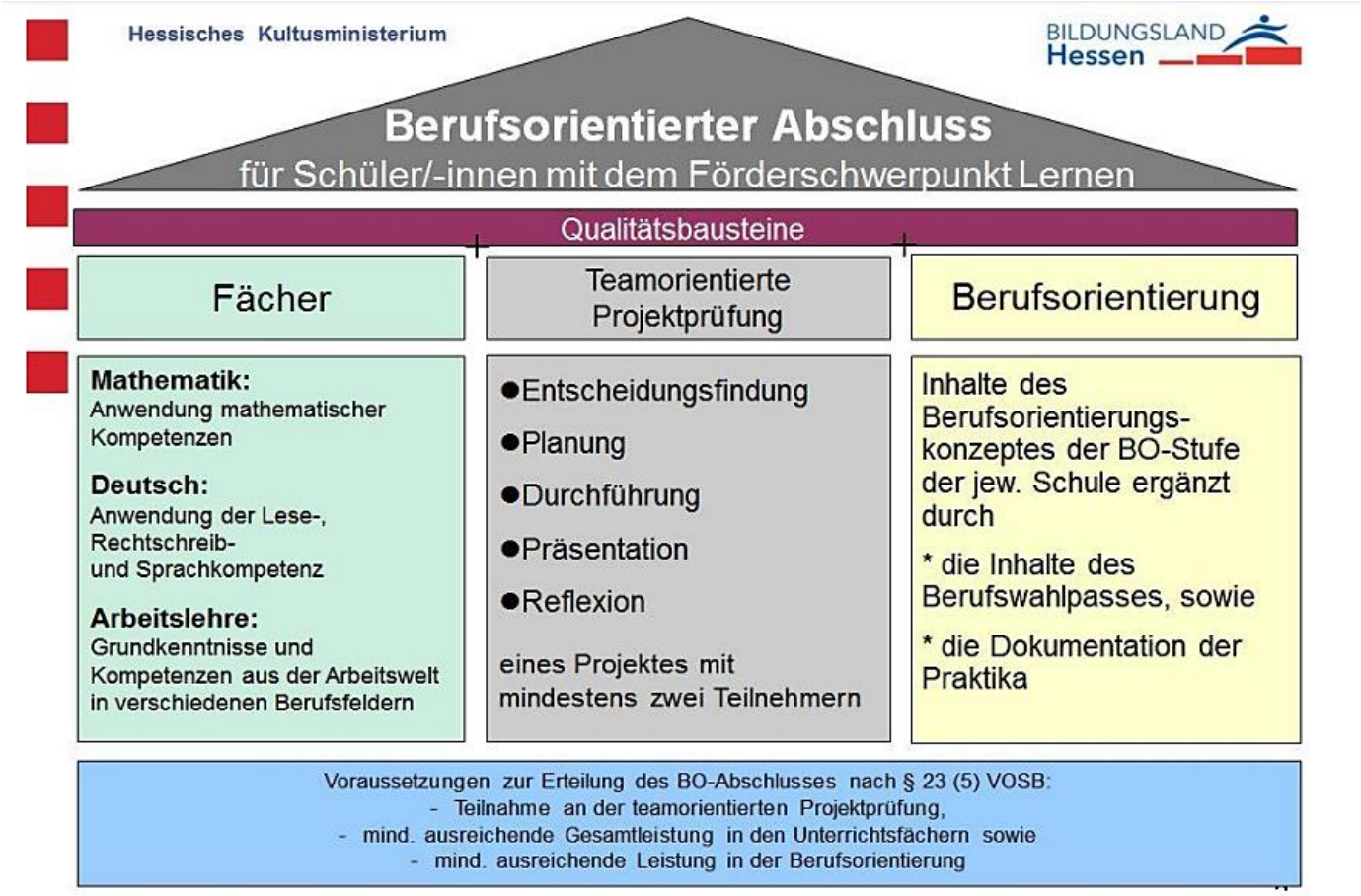
Zum allgemeinen Ablauf der Praktika werden die Eltern und Erziehungsberechtigten ab der zweiten Stufe entweder an einem Elternabend oder bei den Halbjahresgesprächen informiert. In Ausnahmefällen kann der Informationsfluss auch durch einen Elternbrief erfolgen.

5. Mögliche Abschlüsse für unsere Schülerinnen und Schüler



a) Bei nicht Erreichen der erforderlichen Voraussetzungen
b) Voraussetzungen siehe unten (Punkt 4.)
c) Nach **erfolgreichem** Abschluss der 10. Klasse (Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung BzB) an den Beruflichen Schulen (Elisabeth-Selbert-Schule) bekommen die SuS einen Abschluss, der „dem Hauptschulabschluss gleichzusetzen ist“.

6. Säulen und Mindestvoraussetzungen des BO – Abschlusses



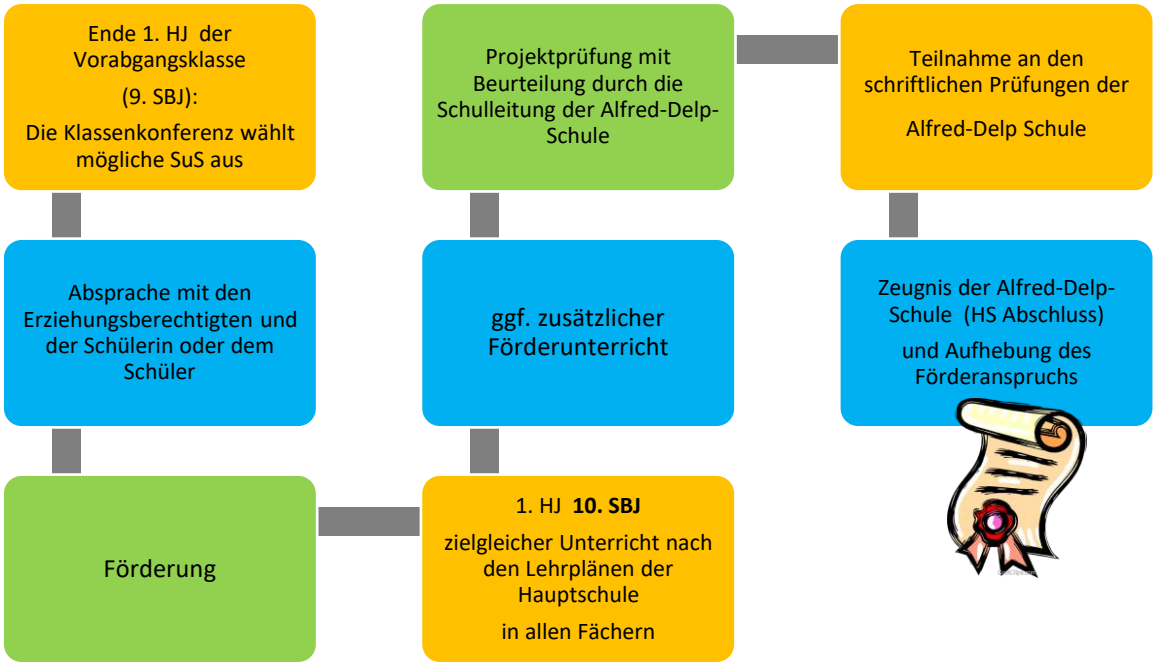
Die Projektprüfungen finden bereits im 1. Halbjahr der dritten BO Stufe statt und liegen terminlich gleich mit denen der Alfred-Delp-Schule.

In den Fächern Deutsch und Mathematik müssen die SuS eine Abschlussprüfung schreiben. In beiden Fächern findet diese Prüfung jeweils an zwei Tagen zu jeweils vier Unterrichtsstunden statt. Hier wird der Unterrichtsstoff der letzten beiden Schuljahre abgefragt. Auch diese Termine finden in der Haupt-schulprüfungswoche der Alfred-Delp-Schule statt.

7. Hauptschulabschluss

SuS, die besonders gute schulische Leistungen erzielen, aber aus pädagogischen und sozial emotionalen Gründen nicht in die allgemeine Schule zurückgeführt werden, können in Kooperation mit der benachbarten Hauptschule ADS, einen Hauptschulabschluss erlangen.

Im Folgenden stellen wir Ihnen kurz den Ablauf vor:



8. Berufsberatung

Im letzten Schulbesuchsjahr werden die SuS einmal pro Halbjahr durch einen Reha-Berater der Bundesagentur für Arbeit beraten. Bei diesen Gesprächen wird, gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten und der Klassenleitung, über den Übergang von der Biedensandschule in weitere schulische oder berufliche Maßnahmen oder in eine Berufsausbildung beraten. Unterstützt wird diese Entscheidung durch ein Gutachten (PSU) durch den Berufspsychologischen Service der Bundesagentur für Arbeit in Darmstadt.

Die Klassenleitung setzt Anfang des Schuljahres die Beratungstermine mit dem zuständigen Reha-Berater fest und informiert in einem Elternbrief rechtzeitig die Erziehungsberechtigten.

Unterstützt wird diese Entscheidung durch ein Gutachten (PSU) durch den Berufspsychologischen Service der Bundesagentur für Arbeit in Darmstadt.

9. Zuständigkeiten und Ansprechpartner

Rektorin	Sibylle Hermanns	biedensandschule@kreis-bergstrasse.de
Konrektorin	Julia Hois	
Abteilungsleiter der BO-Stufe	Steffen Unverzagt	steffen.unverzagt@biedensandschule-lampertheim.de
Reha-Beratung der Agentur für Arbeit	Herr Eck	Darmstadt.261-Reha@arbeitsagentur.de

10. Weiterführende Informationen

www.biedensandschule-lampertheim.de
Unsere Schulhomepage mit Informationen zu unserem Bildungsangebot sowie zu Terminen und zum Schulalltag
www.kultusministerium.hessen.de/foerderangebote/berufliche-orientierung
Homepage des Hessischen Kultusministeriums mit Informationen und rechtlichen Grundlagen zur Berufsorientierung.
www.olov-hessen.de/
Homepage OloV — Hessenweite Strategie zur Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf.
www.arbeitsagentur.de/vor-ort/darmstadt/content/1533731624142
Informationen rund um die Reha-Beratung der Bundesagentur mit Kontaktdaten des Reha-Beraters
https://www.ads-lampertheim.com/
Homepage der Alfred-Delp-Schule Lampertheim (Kooperation mit der benachbarten Haupt- und Realschule) Informationen zum Bildungsangebot und zu den Abschlüssen
https://www.elisabeth-selbert-schule-lampertheim.de/bildungsangebot.html
Homepage der Elisabeth-Selbert-Schule Lampertheim (benachbarte berufliche Schule, Kooperation Arbeitslehre und beim schulischen Übergang), Informationen zum Bildungsangebot.
https://bbw-worms.drk.de/
Homepage des Berufsbildungswerk Worms, Überbetriebliche Ausbildungswerkstätten des DRK, Informationen zu den Ausbildungsmöglichkeiten.

Nützliche Homepages zur Berufsvorbereitung

www.planet-beruf.de/schuelerinnen/ (Informationen zu Berufen)

www.bwt.planet-beruf.de/ (Bewerbungstraining)

11. Anhang

11.1 Bewertungsraster zur BO-Note
11.2 Praktikumsordner
11.3 Praktikumsbeurteilung